



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Unterausschusses zur Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen (JHA) vom 21.02.2024

Öffentlich

**zu 3. Rahmenkonzept zur Ausgestaltung der künftigen Kinder- und Jugendbeteiligung im Bezirk Altona (Entwurf Stand 18.01.2023)
Mitteilungsdrucksache zum Beschluss des Hauptausschusses vom 09.02.2023
Drucksache: 21-4091**

Fortsetzung der Beratungen vom zuletzt 15.11.2023.

Herr Vödisch führt aus, dass zunehmend die Fragestellung in den Blick genommen werden müsse, wie das Thema nach der Bezirksversammlungswahl weiter begleitet werde und ob wieder für die Einsetzung eines Unterausschusses zu Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geworben werden solle. Unabhängig davon liege der Entwurf für ein Rahmenkonzept vor, der dem Jugendhilfeausschuss noch in dieser Wahlperiode zur Abstimmung vorgelegt werden solle. Das Rahmenkonzept sei hamburgweit an vielen Stellen auf reges Interesse gestoßen, insbesondere im Hinblick auf die geforderte Koordinierungsstelle. Leider sei es nicht gelungen für die heutige Sitzung Kinder und Jugendliche zur Teilnahme zu bewegen, um deren Perspektive auf den Entwurf zu erfragen. Ggf. folge aber noch eine Stellungnahme des Kreisschülerrates. Zudem könne überlegt werden, eher einen Besuch bei den Kindern und Jugendlichen selbst in den Blick zu nehmen, da die Unterausschusssitzungen für viele zu spät seien. Das Luruper Forum habe Interesse gezeigt, Jugendliche stärker zu beteiligen, möglicherweise über ein zu gründendes Luruper Jugendforum. Ggf. könne auch die Borner Runde daraufhin angesprochen werden.

Frau Hirschfeld berichtet, dass sie morgen einen Gesprächstermin mit der thematisch zuständigen Bürgerschaftsabgeordneten ihrer Fraktion habe, um über die Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten. Das Thema bleibe sowohl auf Bezirks- als auch auf Bürgerschaftsebene auf der Agenda.

Frau Müller-Möller weist auf die verschiedenen vorhandenen Beteiligungsprojekte der einzelnen Fachämter hin, denen es aber an einer Koordination fehle. Ggf. müsse überlegt werden, in jedem Ausschuss speziell ein Ausschussmitglied aus dem Unterausschuss vorzusehen, das den Beteiligungsgedanken besonders im Blick habe.